

# Fast 1200 Radler bei der Pirker Grenzerfahrung

Bei der Pirker Grenzerfahrung, eine der vier größten Radrundfahrten in der Oberpfalz, wollten auch in diesem Jahr wieder etliche Radsport-Fans mit dabei sein. Fast 1200 Teilnehmer verzeichnete die Tour.

**Pirk.** (fz) Am vergangenen Wochenende ging wieder ein Fahrrad-Event der Superlative über die Bühne. Ursprünglich war es einmal die Pirker-Zoigl tour, die Radsportbegeisterte in die Region zog, nun ist die Veranstaltung mit Pirker Grenzerfahrung überschrieben. Das Fazit fiel mehr als positiv aus. Man könnte auch sagen: Es war ein Traumsonntag. Aber der Reihe nach. Schon ziemlich früh zog des die ersten Starter auf ihre Drahtesel.

Um 7 Uhr morgens herrschten angenehme 16 Grad, da gingen gerade die ersten Marathon-Radler ihre 205 Kilometer an. Mit ihnen in Intervallen 1197 Starterinnen und Starter im Alter von zwei Jahren, da war die Tilda aus Püchersreuth im Anhänger der Mama, bis hin zum Dauergast Ernst Klapproth aus Speyer mit 83 Jahren.

Es war auch ein Jubiläum, denn zum 20. Mal führte die Tour nach Tschechien hinein, über Bärnau nach Tachov und in Eslarn wieder heraus. Zwei Erfurter waren ebenfalls mit von der Partie und hatten auf ihrem Trikot „Kondition statt Strom“ stehen. Insgesamt acht Strecken waren geboten, darunter zum Beispiel eine für Mountainbikes oder auch eine Familienstrecke.

281 Frauen und 871 Männer verteilten sich darauf, darunter 45 Jugendliche und Kinder. Die hatten



Die Pirker Grenzerfahrung fordert die Radsport-Fans: Bereits in Letzau geht es ans Eingemachte für die Langfahrer.

Bild: fz



Auch die Mountainbiker ackern sich den einen oder anderen Hügel hoch.

Bild: fz

das Privileg der freien Teilnahme bei voller Verpflegung. „All you can eat“ hieß es dann auch an sieben Verpflegungspunkten in Altenhammer, Tachov, Eslarn, Tannesberg, Kemnath, Kaltenbrunn und Oberwildenu. Die Concordia-Frauen übertrafen sich hier, schmierten Brote, boten Obst und Getränke an.

Das Essen wurde sogar von Standort zu Standort transportiert. Über der Organisation des Events stand Peter Maciejewski. Tourchef und gewissermaßen Mann für alles, bei dem die Fäden zusammen laufen. Am Schluss wartete auf die Teilnehmer dann auch noch eine große Ankomm-Party in der Josef-Faltenba-

## HINTERGRUND

### So viel Verpflegung gab's

- 500 Semmeln
- 20 Kilo Leberkäse
- 16 Kilo Aufschnitt, 25 Kilo Käse
- 2200 Stück Kuchen
- 150 Kilo Bananen
- 200 Liter Cola und 500 Liter Wasser, Schorle

cher-Schule. Hier gab es dann auch noch Preise für die teilnehmerstärksten Gruppen. Angeführt vom VC Corona Weiden mit 28 Startern, gefolgt von der Concordia Windischeschenbach mit 24 Startern und der Witron-Gruppe (17). Der Cycloclub aus Tachov (Tschechien) war mit sechs Startern dabei.